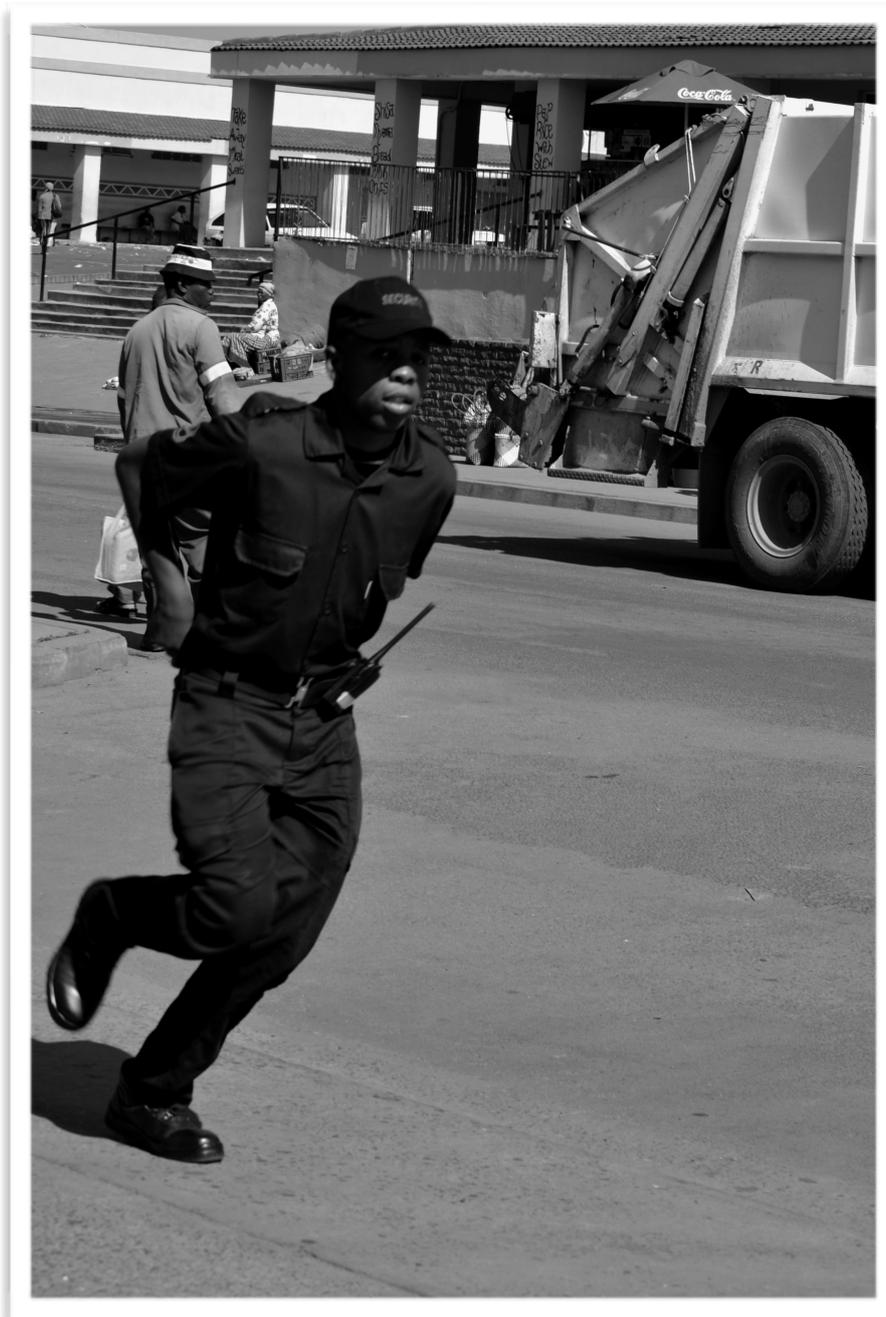


Haltet den Dieb!



Ein Spiel über
Rassismus, Privilegien, Reichtum & Vertrauen
Für 5-8 Spieler

Von Stefan Deutsch

Reality  Check

Inhalt

Über dieses Spiel	3
Mount England, Tanundi	3
Gender in diesem Text	3
Was ist passiert?	3
Wer war's?	4
Jetzt aber: Wer war's denn nun wirklich?	4
Spielstil	5
Requisiten	5
Hautfarbe	5
Der Spielort	6
Charaktere	6
Der Mieter	7
Der Nachtwächter	9
Die Vertretung	10
Der Gärtner	11
Die Hausangestellte	12
Der Besitzer	13
Der Manager	14
Der Polizist	15
Credits	16

Über dieses Spiel

Dieses Spiel ist durch reale Ereignisse inspiriert. Einige Details wurden verändert, aber die Geschichte hat sich größtenteils so wie beschrieben im Jahr 2013 so zugetragen. Obwohl mehrere Hausdurchsuchungen stattgefunden haben und ein Verdächtiger für mehrere Tage festgenommen wurde, konnten weder die gestohlenen Gegenstände noch der Dieb gefunden werden.

Haltet den Dieb! kann ohne Spielleitung gespielt werden. Alle Teilnehmenden sollten die allgemeinen Spielanweisungen und ihre Rollenbeschreibung gelesen haben.

Mount England, Tanundi

Das Spiel ist angesiedelt in der kleinen Stadt Mount England im fiktiven Land Tanundi¹, das sich irgendwo in Sub-Sahara Afrika befindet und Nachbar des wirtschaftlich etwas besser gestellten Realia ist.

Das durchschnittliche Einkommen beträgt in Tanundi unter 100 € Monat. Die staatlichen Statistiken besagen, das eine durchschnittliche vierköpfige Familie ca. 250€ pro Monat zum Überleben braucht.

Ihr könnt Eins und Eins selbst zusammenzählen...

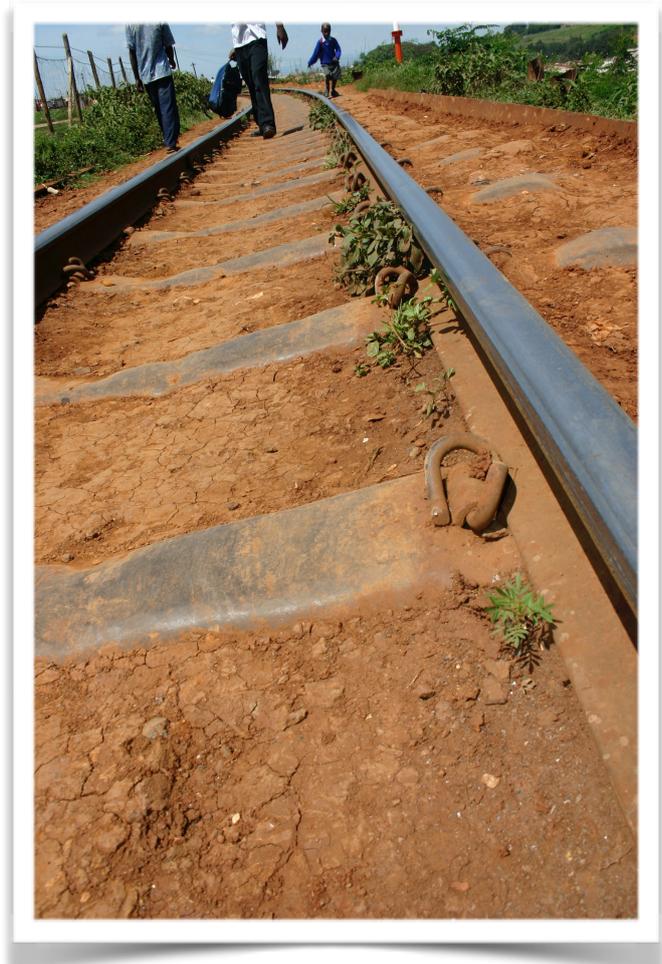
Gender in diesem Text

In diesem Text wird "frei Schnauze" sowohl ein generisches Maskulinum als auch ein generisches Femininum verwendet, da das Geschlecht der Figuren und ihrer Darsteller keine Rolle für die Geschehnisse spielt.

Was ist passiert?

Der **Mieter** hat ein Haus vom **Besitzer** gemietet. Das Haus ist benachbart zu einer Hotelanlage, dessen **Manager** auch mit dem Mieter bekannt ist. Der Mieter hat drei feste Angestellte: eine **Hausangestellte**, einen **Gärtner** und einen **Nachtwächter**. Vor zwei Wochen war der Mieter auf einer Geschäftsreise in Europa. Der Besitzer hatte einige Reparaturen am Haus zu erledigen, also hat er beschlossen eine Firma die Reparaturen machen zu lassen während der Mieter aus dem Haus war. Dadurch würden Störungen minimiert, was Mieter wie Besitzer begrüßt hatten. Da er den Handwerkern nicht 100% vertraute empfahl er dem Mieter alle Wertgegenstände aus dem Haus zu entfernen und an einem anderen Ort zu lagern, z.B. in dem kleinen Gästehaus auf dem selben Grundstück. Der Besitzer besitzt einen Schlüssel zum Gästehaus.

Der Mieter wollte sich noch mit dem Besitzer treffen bevor er nach Europa abreiste um die Miete zu zahlen, aber sie fanden keinen geeigneten Termin, so daß er die Monatsmiete zusammen mit seinem privaten Laptop, einem Fotoapparat, einigen externen Festplatten und anderen Elektronikgeräten im Gästehaus lagerte. Er verschloss das Bargeld und alle Gegenstände in einem abschliessbaren Koffer und verschloss ebenso das Gästehaus. Den Schlüssel hinterlegte er beim Nachbarn, dem Manager, da ein Freund zu Besuch kommen wollte und im Gästehaus untergebracht werden sollte. Der Freund kam dann aber gar nicht, weil sich seine



¹ Für mehr Ideen für fiktive Staaten siehe auch http://en.wikipedia.org/wiki/Fictional_African_countries

Reisepläne änderten. Während der Geschäftsreise des Mieters war der reguläre Nachtwächter im Urlaub und eine **Vertretung**, die er empfohlen hatte, übernahm seine Pflichten für diesen Monat.

Als der Mieter von der Geschäftsreise heimkam holte er den Schlüssel beim Manager ab und ging zum Gästehaus. Dort erwartete ihn eine böse Überraschung: der Koffer war gewaltsam geöffnet worden, die meisten Geräte und das Geld waren verschwunden. Die Tür zum Gästehaus war allerdings nicht aufgebrochen worden. Später fand er heraus, das eines der Fenster zum Gästehaus nicht richtig verschlossen werden konnte und leicht von außen zu öffnen war. Vielleicht hatte jemand durch allzu gesprächige Angestellte mitbekommen, daß der Mieter nicht zuhause war und Wertgegenstände im Gästehaus gelassen hatte. Der Mieter hat daraufhin die lokale Polizei verständigt und nach etwas „Überzeugungsarbeit“ hat diese einen Polizist geschickt um den Fall zu untersuchen.

Wer war's?

Dieses Spiel ist *kein* Krimispiel. Es geht nicht für den Kriminellen darum, die anderen Spieler an der Nase herum zu führen und für alle darum herauszufinden wer es war.

Dieses Spiel dreht sich vielmehr um Vertrauen und Macht und was passiert wenn man das Vertrauen verliert: Angst, Zweifel und Paranoia übernehmen die Führung. Die Situation ist für alle Beteiligten schwierig. Jemand hat das Vertrauen gebrochen und jetzt leiden alle darunter:

- Der Mieter wegen seines materiellen Verlusts und auch weil er sich betrogen fühlt.
- Seine Angestellten, der Nachtwächter, die Vertretung, der Gärtner und die Hausangestellte, weil sie nun Verdächtige in einem Kriminalfall sind.
- Der Manager fürchtet er könnte verantwortlich gemacht werden und um den Ruf seines Hotels.
- Der Besitzer befürchtet jetzt in teure Sicherheitsmaßnahmen investieren zu müssen, wie Einbruchalarm, einen elektrischen Schutzzaun oder einen Vertrag mit einer externen Sicherheitsfirma.
- und der Polizist fürchtet um seinen Ruf in der Stadt, weil er wahrscheinlich die Häuser von Leuten, die er kennt, durchsuchen muss.

Jetzt aber: Wer war's denn nun wirklich?

Eine gute Frage, oder? Im Kontext dieses Spiels ist die Antwort darauf mit Absicht offen gehalten: es hätte wirklich jeder sein können. Die Spielerin des Diebes entscheidet im Verlauf des Spiels selbst was sie mit diesem Wissen anfangen will und wie es ihr Spiel beeinflusst. Auch wenn es viel einfacher und logischer erscheint sich bei jemandem mit niedrigem Einkommen und Wohlstand vorzustellen, daß er zu einer solchen Tat bereit wäre, ist die Wahrheit meist komplexer und Moral hängt nicht mit sozialem Status zusammen. In den Charakterbeschreibungen sind jeweils Beispiele warum und wie diese Figur den Diebstahl begangen haben könnte.

Es gibt verschiedene Wege festzulegen wer die Tat begangen hat. Wir bevorzugen Methode Nr. 2, aber es ist vor allem wichtig offen zu halten wer es war um die Atmosphäre des Misstrauens zu erzeugen. Mit einer Spielleitung lässt sich auch jemand bewusst festlegen.

1) Zufall

Die einfachste Methode dies zu erreichen ist es eine Spielkarte pro Teilnehmende zu nehmen und eine bestimmte Karte, z.B. das Pik As, ist der Dieb. Jeder zieht eine der Karten und behält sie bis zum Ende des Spiels.

2) Man weiß es nicht...

Man lässt den Zufall entscheiden, wie oben, aber es gibt mehr Karten als Mitspieler. Dadurch weiss niemand ob einer der Anwesenden tatsächlich verantwortlich war *oder nicht*. Abhängig von der Anzahl Karten, die man verwendet liegen die Wahrscheinlichkeiten unterschiedlich. Wir empfehlen nur ein oder zwei Karten mehr als Teilnehmende unterzumischen. Dadurch bleiben die Chancen recht hoch, dass eine der Anwesenden die Tat begangen hat, aber es bleibt trotzdem unklar.

3) Niemand

Keiner der Anwesenden hat die Tat begangen. Wenn diese Option verwendet wird wissen alle Spieler darüber Bescheid (es sei denn es gibt eine Spielleitung). Alternativ kann Methode Nr. 2 mit einer großen Anzahl Karten verwendet werden, was es extrem unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich, macht, das eine der anwesenden Personen verantwortlich ist.

Spielstil

Haltet den Dieb! ist auf einen quasi-dokumentarischen Stil ausgelegt. Das bedeutet, dass keine Maßnahmen eingesetzt werden, die man im realen Leben nicht auch in der Situation für möglich halten würde. Dieses Spiel handelt von Furcht, Misstrauen und Enttäuschung, nicht von Wut und Gewalt. Ärger kann (und wird) eine Rolle spielen, aber es sollte nicht die tragende Kraft des gesamten Spiels sein.

Die Regel für gewaltsame Auseinandersetzungen:
Es wird keine geben.

Es gibt keine Waffen oder andere Gegenstände, die für Kämpfe verwendet werden könnten. Weder der Polizist noch die Nachtwächter besitzen (während des Spiels) Waffen und selbst der Gärtner hat in diesem Moment keinen Zugang zu seiner Machete.

Requisiten

Um zu spielen wird nur eine echte Requisite benötigt: das Gepäckstück. Ursprünglich handelt es sich um einen Koffer, aber es könnte so ziemlich alles sein, das man abschliessen kann, z.B. eine Sitzbank oder Kiste, oder auch ein Schrank. Der Mieter hat dann alle Wertgegenstände z.B. in Tüten und Taschen in das Gästehaus gebracht und sie dort dann eingeschlossen. Der tatsächliche Gegenstand ist also relativ unwichtig, so lange man ihn untersuchen und sich damit auseinandersetzen kann.

Außerdem werden maximal drei helle und fünf dunkle Kopftücher benötigt, je nachdem wie Hautfarbe dargestellt werden soll.

Hautfarbe

Privilegien spielen in diesem Spiel ebenso eine Rolle wie unterschiedlicher sozialer Status, den Menschen aus Tanundi und anderen Ländern genießen. Daher ist die Hautfarbe im Spiel nicht irrelevant. Um sie darzustellen werden von uns Kopftücher verwendet. Dafür gibt es verschiedene Optionen. In jedem Fall sollte der Rassismus-Aspekt in der Spielreflexion behandelt werden.

Wahrscheinlich müssten wir nicht darauf hinweisen, aber People of Color sollten wie alle anderen Teilnehmenden ein Kopftuch tragen um die Hautfarbe der Spielfigur darzustellen.

1) Weiß

Spieler, die Charakter mit "weisser" Hautfarbe darstellen tragen (helle) Kopftücher.

2) Schwarz

Spieler, die Charakter mit "schwarzer" Hautfarbe darstellen tragen (dunkle) Kopftücher.

3) Alle

Alle Spieler tragen Kopftücher entsprechend der Hautfarbe ihrer Spielfigur.



Der Spielort

Die Spielhandlung findet am Ort des Diebstahls, beim Haus des Mieters, statt. Das Grundstück hat ein großes, klischeehaftes "Farm in Afrika" Wohnhaus und einen riesigen Garten. Alle Spielfiguren treffen sich hier und die Angestellten werden vom Mieter verhört, der u.U. vom Manager oder Polizisten unterstützt wird.

Als Spielort kann jeder Raum verwendet werden. Wenn das Wetter es erlaubt und ein großer Garten o.ä. zur Verfügung steht kann dieser benutzt werden. Ein Tisch und mindestens zwei Stühle werden benötigt; wenn möglich ein Stuhl für jeden Teilnehmenden. Der Spieler des Mieters entscheidet über das Arrangement dieser Möbelstücke. Vielleicht will er es mit dem Rest der Gruppe absprechen, vielleicht will er aber auch alleine darüber entscheiden. Oder er lässt seine "Angestellten" (im Spiel) Stühle und Tisch aufbauen und gibt ihnen Anweisungen oder bittet sie darum. Wie auch immer, dies kann in oder vor dem Spiel passieren, je nachdem wie der Mieter es bevorzugt.

Charaktere

Die Charaktere stammen aus Tanundi, Realia und einem Land des "Westens". Sie unterscheiden sich aber nicht nur in ihrer Herkunft, sondern auch in Hautfarbe, sozialem Status und Reichtum. Spieler von Spielfiguren aus einem westlichen Land sollten selbst entscheiden aus welchem Land diese stammt.

Alle Figuren sind gender neutral geschrieben und können von Spielern jedweden Geschlechts dargestellt werden. Jeder Spieler sollte für seine Spielfigur einen Namen aussuchen und Alter und Geschlecht der Figur festlegen. Das Spiel sollte ernst bleiben; über Crossgenderdarstellung sollte die Gruppe gemeinsam entscheiden.

Mit weniger als acht Spielern können die optionalen Charaktere in beliebiger Reihenfolge weggelassen werden.

Charakter	Herkunft	Hautfarbe	Klasse	Kurzbeschreibung
Der Mieter	Westen	Weiß	Mittel/Ober	Lebt im Haus des Besitzers und wurde bestohlen
Der Nachtwächter	Tanundi	Schwarz	Unter	Angestellter; war im Urlaub
Die Vertretung	Tanundi	Schwarz	Unter	Angestellter; hat das Haus in der Nacht bewacht
Der Gärtner	Tanundi	Schwarz	Unter	Angestellter; kümmert sich um den Garten
Die Hausangestellte	Tanundi	Schwarz	Unter	Angestellte; putzt das Haus, wäscht Kleidung und Geschirr
Der Besitzer*	Westen	Weiß	Ober	Besitzt das Haus des Mieters
Der Manager*	Realia	Schwarz	Mittel/Ober	Leitet das benachbarte Hotel
Der Polizist*	Tanundi	Schwarz	Mittel	Arbeitet für die lokale Polizei

*Optionalen Charakter

Der Mieter

Du bist ein Exilant aus einem westlichen Land und nach Tanundi gezogen um für eine NGO im Gesundheitsbereich zu arbeiten. Ihr baut Gesundheitszentren, vermittelt ehrenamtliche Ärzte usw. Du bist offiziell als Einwohner gemeldet, hast eine Arbeitsgenehmigung, einen tanundischen Arbeitsvertrag und zahlst auch deine Steuern in Tanundi.

In diesem Haus lebst du jetzt seit knapp zwei Jahren. Der Besitzer hat das Haus ein Jahr nach deinem Einzug gekauft. Du hast drei Angestellte: eine Haushaltshilfe, einen Gärtner und einen Nachtwächter. Dadurch lebst du in einem Luxus, den du dir in Europa nie leisten könntest, aber auf der anderen Seite bezahlst du sie auch überdurchschnittlich - zwischen 30% und 50% mehr als sie normalerweise für ihre Arbeit in Tanundi bekommen würden. Klar, das ist immer noch nicht viel verglichen mit europäischen Löhnen, aber so haben doch alle etwas davon, oder?

Du unterstützt deine Angestellten auch wenn sie Probleme haben. Z.B. hast du, als dein Gärtner Magenprobleme hatte, ihm einen Arzttermin besorgt, die Medikamente bezahlt und ihm die Ausfallzeit nicht vom Lohn abgezogen. Du gibst auch zinsfreie Lohnvorauszahlungen. Der Ehemann deiner Hausangestellten hat sich auf diese Art ein Motorrad kaufen können, mit dem er nun zur Arbeit fährt und sie hat die Schulgebühren für ihre Kinder so bezahlt. Der Nachtwächter hat sich eine Kuh und ein paar Hühner gekauft und seine Frau verkauft nun die Eier und Milch auf dem Markt. Du bist mit deinen Angestellten nicht *befreundet*, aber ihr hattet ein gutes Vertrauensverhältnis und die Atmosphäre stimmt.

Name:	
Alter:	
Geschlecht:	
Herkunft:	
Hautfarbe:	Weiss
Klasse:	Mittel-/Oberklasse



Der Diebstahl hat dich eine Menge Geld gekostet: dir wurden Waren und Geld im Wert von mehr als 3000€ gestohlen. Noch schlimmer ist der Verlust deiner kompletten digitalen Existenz - auf deinem gestohlenen Laptop waren alle deine persönlichen Daten gespeichert. All deine Musik, deine Fotos, selbst gedrehte Videos, Dokumente, selbst deine Diplomarbeit: einfach alles. Nein, du hattest kein Backup - wer hätte denn gedacht, dass so etwas wirklich passiert?

Nachdem du den Diebstahl festgestellt hast fingen deine Gedanken an zu kreisen. Du kannst dir nicht vorstellen, dass der Besitzer oder der Manager in Frage kommen bei dir einzubrechen, das haben sie beide nicht nötig. Deinen Angestellten konntest du bisher allen vertrauen, aber einer von ihnen muss irgendwie beteiligt sein. Wer sonst hätte just zum richtigen Zeitpunkt vorbei kommen, in das Gästehaus statt ins Haupthaus einbrechen *und* den Koffer finden können? Neben all dem materiellen Schaden hast du noch etwas viel wertvolleres verloren: Vertrauen. Du fühlst dich betrogen und hintergangen - durch die Menschen, denen du jeden Tag das Haus, in dem du lebst, und alle deine Besitztümer anvertraust.

Die einzige Person, die dich gesehen hast als du deine Sachen in das Gästehaus gebracht hast war die Urlaubsvertretung für den Nachtwächter und er war derjenige, der am Wenigsten zu verlieren hatte... Er scheint aber ein netter Kerl zu sein, aber *irgendwer* ist gerade nicht so nett wie er erscheint. Auf der anderen Seite hast du die Sachen schon Tage zuvor im Haus zusammengepackt, da könnte jeder der Angestellten dich gesehen haben und der Manager und der Besitzer wussten auch Bescheid. Es hilft alles Nichts, du musst die Angestellten verhören.

Der Manager hat dir seine Hilfe bei den Interviews angeboten. Die örtliche Polizei hast du auch um Unterstützung gebeten. Sie sind allerdings korrupt und faul, also musstest du mit einem kleinen Bak Shish "nachhelfen". Ein Polizist sollte kommen und stellt hoffentlich auch ein paar Fragen. Vielleicht bekommst du wenigstens deine verlorenen Daten zurück...

Wenn du der Dieb bist: Wer würde dich schon verdächtigen? Vielleicht war es das Laptop deiner Freundin und du hast es in Wirklichkeit verloren oder es ist dir herunter gefallen. Oder vielleicht machst du Glücksspiele und hast alles verloren. Vielleicht "testest" du nur die Polizei und deine Angestellten. Möchtest du in Wirklichkeit durch einen kleinen Versicherungsbetrug Geld machen? Bist du in großen, finanziellen Schwierigkeiten? Denk dir einen Grund aus, irgendeinen Grund - er muss nicht gut sein, nur plausibel.

Der Nachtwächter

Name:	
Alter:	
Geschlecht:	
Herkunft:	Tanundi
Hautfarbe:	Schwarz
Klasse:	Unterklasse

Du arbeitest jetzt seit fast zwei Jahren für den Mieter. Deine Arbeitszeit ist immer von sechs Uhr Abends bis sechs Uhr morgens, sechs Tage die Woche. Wenn du nicht verschläfst machst du alle zwei Stunden deine Runde über's Grundstück, öffnest das Tor wenn der Mieter oder Gäste ankommen oder abreisen und hilfst beim Be- und Entladen des Autos wenn er schweres Gepäck oder Einkäufe hat. Es ist ein verdammt langweiliger Job, denn so lange nichts passiert, passiert nichts *schlechtes*.

Tagsüber schläfst du normalerweise, aber wenn du dir ein bisschen dazu verdienen kannst arbeitest du auch schon mal. Dann schläfst du halt ein bisschen mehr in

deinen Nachtschichten. Macht doch jeder; was soll man auch sonst machen?

Für einen Nachtwächter ist dein Gehalt recht gut, aber es ist einfach ein ziemlich mies bezahlter Job. Wobei man bei Ausländern schon auch mehr verdienen kann als bei deinen Landsleuten. Der Mieter hat dir einen Vorschuss gegeben; davon hast du dir eine Kuh und Hühner gekauft. Das hat dich 240€ gekostet, die er dir von deinem Gehalt in sechs Raten abgezogen hat und du bist mit dem Abzahlen gerade fertig. Deine Frau verkauft Milch und Eier auf dem Markt im Dorf. Dadurch habt ihr ein etwas besseres Auskommen und zu Hause besseres Essen. Vielleicht kannst du es dir demnächst leisten einen Bullen zu mieten damit du noch mehr Kühe bekommst?

Letzten Monat warst du im Urlaub und deine Vertretung hat die Hälfte mehr bekommen als du. Wie kann das denn sein? Er ist mit deiner Frau verwandt - der Cousin des Mannes ihres Schwagers oder so was. War schon gut, dass du Urlaub bekommen hast und der Mieter hat dir auch ein volles Urlaubsgeld bezahlt. Auf der anderen Seite bist du mit für alles verantwortlich, was die Vertretung verbraucht hat weil du ihn empfohlen hast. Das macht die aktuelle Situation ganz schön kompliziert. Du hoffst er war es nicht.

Wenn du der Dieb bist: Einige Gründe warum du das Vertrauen des Mieters gebrochen haben könntest: du hattest Geldprobleme nach der Vorauszahlung, vielleicht dachtest du es wäre unfair und es würde ihm nicht wirklich schaden weil er so reich ist oder du warst verzweifelt weil eines deiner Kinder ins Krankenhaus musste und du es dir nicht leisten konntest. Ein anderer Grund könnte sein, dass du die Ungleichheit einfach satt hast: reiche Ausländer, die nach Tanundi kommen und sich ein Leben leisten, das den meisten Tanundern immer verwehrt bleiben wird. Du wolltest das Leben geniessen. Oder war es ein ganz anderer Grund?



Die Vertretung

Im letzten Monat hast du als Nachtwächter für den Mieter gearbeitet. Du wurdest als Urlaubsvertretung für diesen einen Monat eingestellt, dann ist dein Job wieder vorbei.

Der Nachtwächter gehört zur weitläufigen Verwandtschaft - er ist der Mann, der Cousine deiner Frau oder so was. Er wollte seine Familie im Süden besuchen und hat dafür einen Monat Urlaub bekommen. Als der Mieter ihn nach einer Vertretung gefragt hat hat er dich empfohlen und er hat dir vertraut, weil er dem Nachtwächter vertraut.

Name:	
Alter:	
Geschlecht:	
Herkunft:	Tanundi
Hautfarbe:	Schwarz
Klasse:	Unterklasse

Du hast hart verhandelt und 150€ für den Monat rausgeschlagen. Dafür hast du keinen Tag frei, aber es war auf jeden Fall die am besten bezahlte Arbeit, die du je hattest. Sie waren ganz in Ordnung, aber vielleicht hättest du noch mehr rauschlagen können.

In den meisten Nächten hast du gut geschlafen, aber du hast drauf geachtet immer wach zu sein, wenn der Mieter oder Gäste ankamen, so dass es keiner merkt. Vielleicht bekommst du jetzt wo du schon mal für Ausländer gearbeitet hast noch mal so einen guten Job. Sie kennen sich gegenseitig und manchmal empfehlen sie Angestellte weiter. Es wäre gut so eine Arbeit zu finden. Als Nachtwächter für Ausländer wird man gut bezahlt und geht kein großes Risiko ein. Manchmal kann man ja auch noch Tagesarbeit dazu finden.

Bevor der Mieter in Urlaub fuhr hast du gesehen wie er etwas Gepäck in das Gästehaus gebracht hat. Du hast allerdings keine Ahnung was darin war. Wahrscheinlich hat den Diebstahl jemand aus dem Dorf begangen oder einer der Hausangestellten.

Wenn du der Dieb bist: Du hattest nichts zu verlieren und sie können sich sowieso die ganze Zeit neue Sachen leisten, also hast du die Gelegenheit beim Schopf ergriffen. Oder du warst sehr verzweifelt, weil du schon lange keine Arbeit mehr hattest. Ein andere Grund könnte etwas in der Familie sein - jemand, der ernsthaft krank ist und du hast das Geld gebraucht um für ihn zu sorgen. Vielleicht musstest du Schulgebühren bezahlen und zugleich wollte die Polizei irgendeine Strafe von dir für etwas, was du nicht getan hast. Oder du dachtest es wäre gut etwas zu haben wofür man den Nachtwächter verantwortlich machen könnte, aber dann hast du das Zeug gefunden und bist gierig geworden...



Der Gärtner

Name:	
Alter:	
Geschlecht:	
Herkunft:	Tanundi
Hautfarbe:	Schwarz
Klasse:	Unterklasse

Vor einem Jahr hast du als Gärtner beim Mieter begonnen. Die Bezahlung ist nicht sehr gut, aber die Arbeit ist in Ordnung. Es gibt nicht viele Jobs, die noch schlechter bezahlt sind als der eines Gärtners in Tanundi, aber du bist froh überhaupt eine Arbeit zu haben. Eigentlich wärest du lieber ein Zimmermann, aber du kannst dir nicht die Schulgebühren *plus* den Verdienstausschuss leisten - du brauchst das Geld einfach zum Leben - eine Zwickmühle...

Der Mieter zahlt auch für dein Mittagessen, das du mit den Hotelangestellten und der Hausangestellten einnimmst. Du unterhältst dich viel mit denen über das Hotel und die Gäste, aber auch über den Mieter. Er reist viel. Es ist auch nett einfach mal ein Schwätzchen mit jemandem zu halten; vielleicht kann dir dort jemand was handwerkliches beibringen - sie machen das meiste in der hauseigenen Werkstatt. Du hängst gerne im Hotel ab; manchmal vielleicht etwas länger als nötig.

Vor ein paar Monaten hattest du Magenprobleme. Wahrscheinlich war es eine Hexe, die dich verflucht hat, aber du weißt nicht wer sie beauftragt hat. Vielleicht eine deiner Ex-Beziehungen... Der Mieter kam für die Arztrechnungen auf und hat nur nach den Rechnungen gefragt. Er meint, das es vielleicht am Angestelltenessen im Hotel lag. Die Probleme sind jetzt fast weg; manchmal, wenn du Stress hast, kommen sie aber zurück.

Das hat dich in's Grübeln gebracht. Immer wenn du etwas einkaufst, wie z.B. Benzin für den Rasenmäher oder Gartenwerkzeug, dann musst du nur eine Quittung bringen. Da der Mieter keine Ahnung zu haben scheint was Preise in Tanundi angeht könntest du dir im Laden eine höhere Quittung geben lassen und den Rest des Geldes einstreichen - minus einer kleinen Provision für den Verkäufer. Was er nicht weiss macht ihn nicht heiss, oder?

Irgendwas gibt es im Garten immer zu tun und der Mieter hat meist keine Lust dich zu kontrollieren also suchst du dir selbst aus was du erledigst. Am Ende zählt nur, das die Arbeit erledigt ist und das ist es, was du tust. Der Garten sah niemals besser aus und du hast schon Teile vom Zaun repariert, eine neue Wäsche spinne gebaut und die kaputten Aussenlampen ersetzt. Du wäschst am Samstag das Auto und wechselst auch schon mal einen platten Reifen...

Manchmal, wenn du müde bist, legst du dich schon mal heimlich im Garten etwas hin. Der Nachtwächter verdient mehr als du und alles, was *der* tut ist schlafen und keiner beschwert sich. Und er hat sogar einen Monat *bezahlten* Urlaub bekommen!

Wenn du der Dieb bist: Wie alle Ausländer wird auch der Mieter irgendwann abhauen und dann wirst du wieder keine Arbeit mehr haben. Du brauchst das Geld und ihm tut es nicht wirklich weh weil er so reich ist. Jetzt kannst du endlich Zimmermann werden. Eine andere Möglichkeit ist, das du heraus gefunden hast wer für den Fluch verantwortlich ist und das Geld gebraucht hast um sie auch zu verfluchen. Dafür haben die Ausländer einfach kein Verständnis... Oder du wolltest deine Freunde oder eine Affäre mit schicken Klamotten und Einladungen zu teuren Orten beeindrucken. Oder..?



Die Hausangestellte

Du hast vor zwei Jahren angefangen für den Mieter zu arbeiten. Vorher hast du schon für andere Mieter im Haus gearbeitet, aber meist sind die nur für ein paar Monate geblieben. Vor fünf Jahren hast du im Hotel nebenan gelernt, was man als Hausmädchen für die weissen Gäste wissen muss. Irgendwann hatten sie keine Arbeit mehr für dich und du hast die Stelle im Haus bekommen.

Dein Mann arbeitet als Wachmann für eine Sicherheitsfirma, die für verschiedene Grundstücke in der Gegend zuständig ist, u.a. das Hotel. Du bist mit vier gesunden Kindern gesegnet. Deinen Jüngsten hast du sogar mal mit ins Haus gebracht und er war so aufgeregt als er gesehen hat wo du arbeitest. Den Mieter hat es auch nicht gestört und irgendwie mochte er ihn auch.

Der Mieter weiss nicht wie man richtig sauber macht und wie man Wäsche ohne Maschine richtig sauber bekommt. Du wäschst alles mit der Hand - die Arbeit ist hart, aber du bist es nicht anders gewohnt. Er ist ein netter Boss: du musst nur fünf Tage die Woche arbeiten und wenn du morgens mal später kommst, weil du den Bus verpasst hast oder mit einem Lehrer sprechen musstest, wird er nie wütend.

Er zahlt dir mehr als das Übliche und gibt auch mal Vorschüsse, manchmal für die Schulgebühren und einmal um ein Motorrad für deinen Mann zu kaufen. So müsst ihr nicht mehr für den Bus bezahlen wenn ihr zur Arbeit kommt.

Meistens isst du mit den Hotelangestellten und dem Gärtner zu Mittag. Das ist auch viel netter, so hat man immer was zu tratschen, Neuigkeiten auszutauschen usw. Aber der Gärtner verlängert schon mal gerne die Mittagspause in der Lodge - du denkst er ist nicht so ein guter Angestellter.

Name:	
Alter:	
Geschlecht:	
Herkunft:	Tanundi
Hautfarbe:	Schwarz
Klasse:	Unterklasse



Wenn du der Dieb bist: Vielleicht war dein Jüngster krank und ihr brauchtet richtig viel Geld für das Krankenhaus. Oder dein Mann trinkt. Möglicherweise hat er seine Arbeit bei der Sicherheitsfirma verloren und du musst jetzt für die ganze Familie aufkommen. Vielleicht schlägt er dich auch und du brauchst das ganze Geld um mit deinen Kindern weg zu kommen. Es gab zu deiner Lehrzeit im Hotel schon Gerüchte um Gästeeigentum, das verschwunden ist. Entscheide für dich ob du damit etwas zu tun hattest.

Der Besitzer

Name:	
Alter:	
Geschlecht:	
Herkunft:	
Hautfarbe:	Weiss
Klasse:	Oberklasse

Du lebst jetzt seit mehr als zehn Jahren in Tanundi und vorher hast du im Nachbarland Realia gelebt. Vor einem Jahr hast du das Haus gekauft. Als du gesehen hast, das es zum Verkauf steht hast du gleich zugeschlagen.

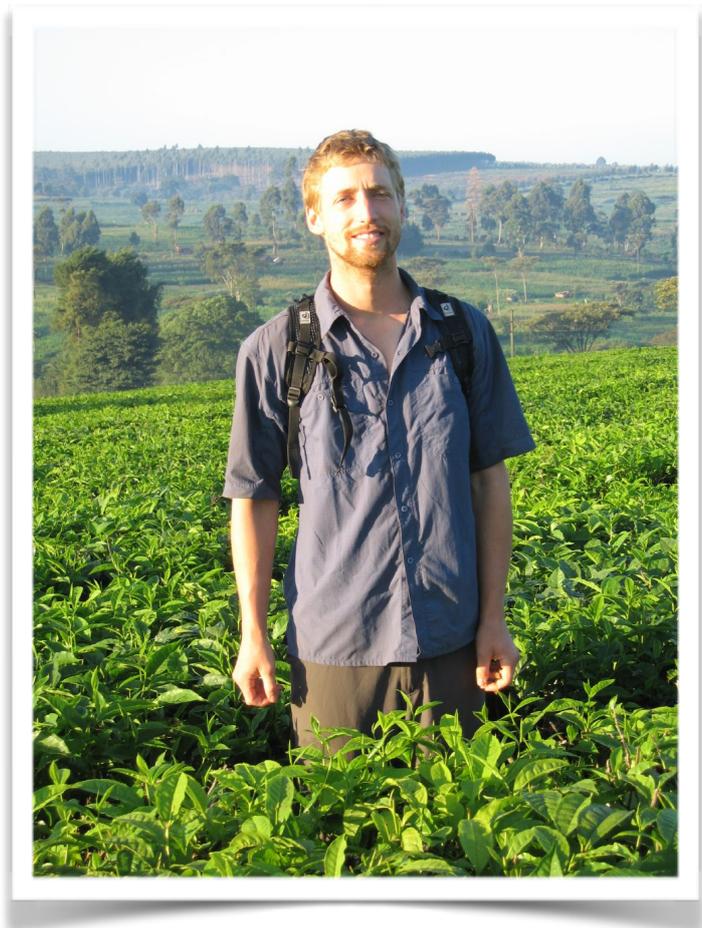
Momentan vermietest du es an den Mieter. Er hat schon dort gewohnt als du das Haus erworben hast. Später willst du einiges umbauen und dann auf selbst dort einziehen. Normalerweise zahlt der Mieter sehr pünktlich seine Miete, aber letzten Monat habt ihr euch irgendwie verpasst. Deshalb konnte so viel Geld beim Diebstahl entwendet werden.

Auf dem Grundstück gibt es zweites, kleineres Gästehaus. Das vermietest du ab und zu an andere Mieter, aber momentan ist dort niemand einquartiert. Du hast einen Schlüssel zum Gästehaus. Du besitzt eine Teeplantage, die neben dem Haus und dem Hotel liegt. Mehr als 100 Menschen arbeiten auf der Plantage und du bist damit verantwortlich für über 80 Familien.

Du magst keine Schwierigkeiten, daher willst du diese Situation so schnell wie möglich geklärt haben. Natürlich ist es eine ganz schöne Menge Geld, auch für Europäer, aber sie werden es sowieso nicht finden und das Diebesgut ebenso wenig, so viel ist sicher. Die Polizei ist nutzlos und jeder weiss es. Trotzdem ist es wichtig allen zu zeigen, das du das nicht durchgehen lässt, sonst wäre es wie eine Einladung für Einbrecher: schaut mal hier, da kann man ruhig einsteigen und es gibt keine Konsequenzen, nichts zu befürchten.

Wahrscheinlich ist der Mieter auch noch so ein "Gutmensch", der lieber niemanden bestraft sehen will wenn die Chance besteht, das ein Unschuldiger erwischt wird - aber das ist eine gefährliche Einstellung. Am Ende zählt nicht wer es war so lange jemand dafür büssen muss. So siehst du das wenigstens. Das macht doch hier jeder so.

Wenn du der Dieb bist: Vielleicht war das Haus doch ein bisschen *zu* teuer und du brauchst das Geld. Es wäre möglich, das du beim Kauf des Hauses viel Geld verloren hast weil die Wechselkurs plötzlich gefallen ist. Oder bist du kleptomatisch? Wolltest du den Mieter los werden? Es könnte auch sein, das du die Möglichkeit gesehen hast und dir dachtest, das du nix zu verlieren hast - wer würde *dich* schon verdächtigen? Du hattest immerhin einen Schlüssel für das Gästehaus und Gelegenheit macht Diebe sagt man...



Der Manager

Vor drei Jahren hast du das Hotel als Manager übernommen. Du kommst aus einer guten Familie in Realia und hast dort auch in der Gastwirtschaftsbranche gelernt. Das Geschäft lief überhaupt nicht mehr gut und so wurde das Hotel an eine neue Firma verkauft. Sie haben dich als Manager angeheuert um das Geschäft zu retten. Nach zwei Jahren gingen die Geschäfte endlich besser und das Hotel bringt wieder Gewinne ein. Es war harte Arbeit, aber jetzt beginnst du die Erträge einzufahren.

Ein Einbruch in der Nachbarschaft ist eine schlechte Sache. Wenn sich das rumspricht könnte der Ruf des Hotels darunter leiden. Es ist also wichtig, das möglichst wenig rauskommt. Du magst den Mieter. Er ist ein guter Kerl, vielleicht zu gut um wahr zu sein...

Ein paar seiner Angestellten kommen ins Hotel um mit deinen Angestellten Mittag zu essen. Der Mieter zahlt für das Essen also passt das aus deiner Sicht. Aber der Gärtner hängt ein bisschen zu oft auf dem Hotelgelände herum und tut nichts. Irgendein Kerl mit einer Machete, der nicht die Hoteluniform trägt kann Gäste schon mal nervös machen. Das muss aufhören.

Die Hausangestellte hat ihren Job im Hotel gelernt. Zu der Zeit als sie das Hotel verlassen musste gab es Gerüchte, das Gästeeigentum abhanden gekommen ist. Alle Zimmermädchen wurden dann gekündigt, nur um auf Nummer Sicher zu gehen. Sie hatte wahrscheinlich nichts damit zu tun, aber die Verantwortlichen wurden nie gefunden und danach hörte es auf.

Es gibt also eine ganze Reihe von Gründen warum du dem Mieter helfen solltest, nicht nur weil er dein Nachbar ist und dich um Unterstützung gebeten hat.

Wenn du der Dieb bist: Dein Gehalt ist eigentlich ziemlich schlecht. Du wohnst und isst umsonst, ansonsten bekommst du aber nur Anteile des Hotelgewinns - und der war in den ersten zwei Jahren ziemlich dünn. Also haben sich eine Menge Schulden angesammelt und die musst du jetzt wieder zurück zahlen. Und dich würde ja wohl auch niemand verdächtigen. Wahrscheinlich hat er sowieso eine gute Versicherung. Oder du willst selbst in das Haus einziehen und willst dem Besitzer das Leben so unangenehm wie möglich machen und der Mieter ist nur ein "Kollateralschaden". Vielleicht willst du das Hotel erweitern und das Grundstück ist dafür ideal.

Name:	
Alter:	
Geschlecht:	
Herkunft:	Realia
Hautfarbe:	Schwarz
Klasse:	Mittel/Oberklasse



Der Polizist

Name:	
Alter:	
Geschlecht:	
Herkunft:	Tanundi
Hautfarbe:	Schwarz
Klasse:	Mittelklasse

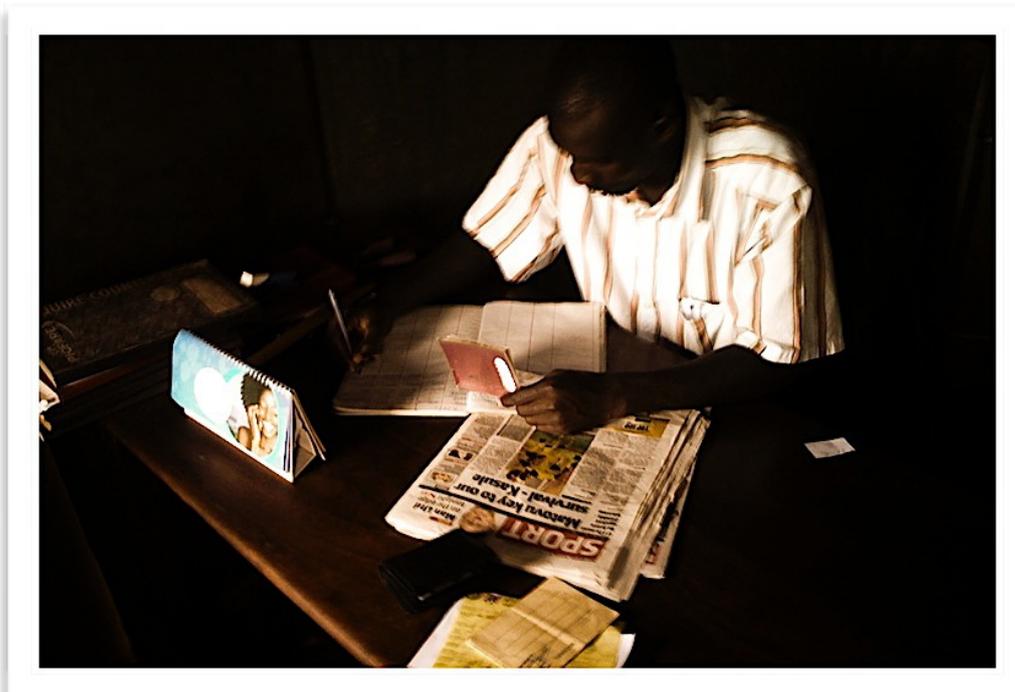
Seit sieben Jahren arbeitest du in der Polizeistation von Mount England. Jeder sagt die Polizei sei faul und korrupt und wäre für nichts gut. Vielleicht trifft das für manche Polizisten zu, aber du glaubst daran, das du eine wichtige Arbeit machst. Natürlich lässt du dir auch schon mal als kleines Bakshish dein Mittagessen finanzieren und vielleicht hast du auch schon mal weggeschaut wenn die Bezahlung gestimmt hat. Aber machen das nicht alle? Du denkst, das es mehr um die guten Dinge gehen sollte, die jemand *tut*, nicht darum welche man unterlässt. Jeder muss seine Familie durchbringen und jeder andere würde das selbe tun.

Hier ist also wieder einer dieser reichen Ausländer. Ihm soll wohl der Computer aus dem Gästehaus auf seinem Grundstück geklaut worden sein. War sicher der Nachtwächter, wie meistens. Oder jemand anderer von seinen Angestellten. Du kapiert nicht warum du dich mit so einem Blödsinn beschäftigen musst - das Diebesgut ist garantiert schon verkauft und alle Spuren verwischt.

Aber sie haben wohl jemanden weiter oben gut geschmiert, also muss jemand gefunden werden, der dafür verantwortlich ist. Du willst niemand unschuldigen einsperren, aber das ist besser als Niemand. Wer weiss, es könnte ja sogar der Richtige sein! Nächste Woche ist Unabhängigkeitstag - wer auch immer eingesperrt wird kann dann sowieso wieder nach Hause. Auch wenn du selbst in einer dieser verpissten Zelle nicht mal ne Stunde eingesperrt sein wolltest...

Vielleicht hast du ja Glück und du findest wirklich den Verantwortlichen. Manchmal brechen sie ja beim Verhör zusammen oder wollen zeigen wie schlau sie sind. Aber normalerweise sind sie ganz schön blöd und begehen noch blödere Fehler.

Wenn du der Dieb bist: Als Polizist verdienst du im Grunde Mindestlohn. Es gibt haufenweise Möglichkeiten einfach Geld zu verdienen, denn man trifft eigentlich immer Kleinkriminelle, die in Schwierigkeiten stecken und alles tun um wieder heim zu kommen. Vielleicht hat einer der Angestellten des Hotels zu viel gequatscht oder einem deiner "Kunden" einen Hinweis gegeben.



Haltet den Dieb!

Credits

(cc) 2014 Stefan Deutsch v1.3

Dieses Spiel ist verfügbar unter der Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Beratung und Lektorat: Britta Deutsch

Die Überschriften sind **VTPortableRemington ©1996 by Susan Townsend FredaPple@aol.com**



Fotos

Veröffentlicht unter <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>



Seite 3: Constant Gardener (cc) 2007 kldonnelly <http://www.flickr.com/photos/genvessel/>

Seite 6: Boy on a bike (cc) 2009 missy <http://www.flickr.com/photos/missy-and-the-universe/>

Seite 12: The lovely maid at the missionary station in Douala (cc) 2007 Elin B <http://www.flickr.com/photos/beckmann/>

Veröffentlicht unter <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/>



Seite 7: Farm Backgammon (cc) 2007 RichKnowles <http://www.flickr.com/photos/canolais/>

Seite 15: Police check at Uganda border (cc) 2010 by Graham Holliday <http://www.flickr.com/photos/noodlepie/>

Veröffentlicht unter <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/>



Vorder-/Rückseite: Stop Thief! (cc) 2011 Jan Truter <http://www.flickr.com/photos/jantruter/>

Seite 9: Guards (cc) 2013 Kent Yoshimura http://www.flickr.com/photos/kent_yoshimura/

Seite 11: Untitled (cc) 2011 Frank Ellenberger http://www.flickr.com/photos/le_franky/

Seite 13: Tea plantation, Kericho, Kenya (cc) 2007 GrahamKing <http://www.flickr.com/photos/grahamking/>

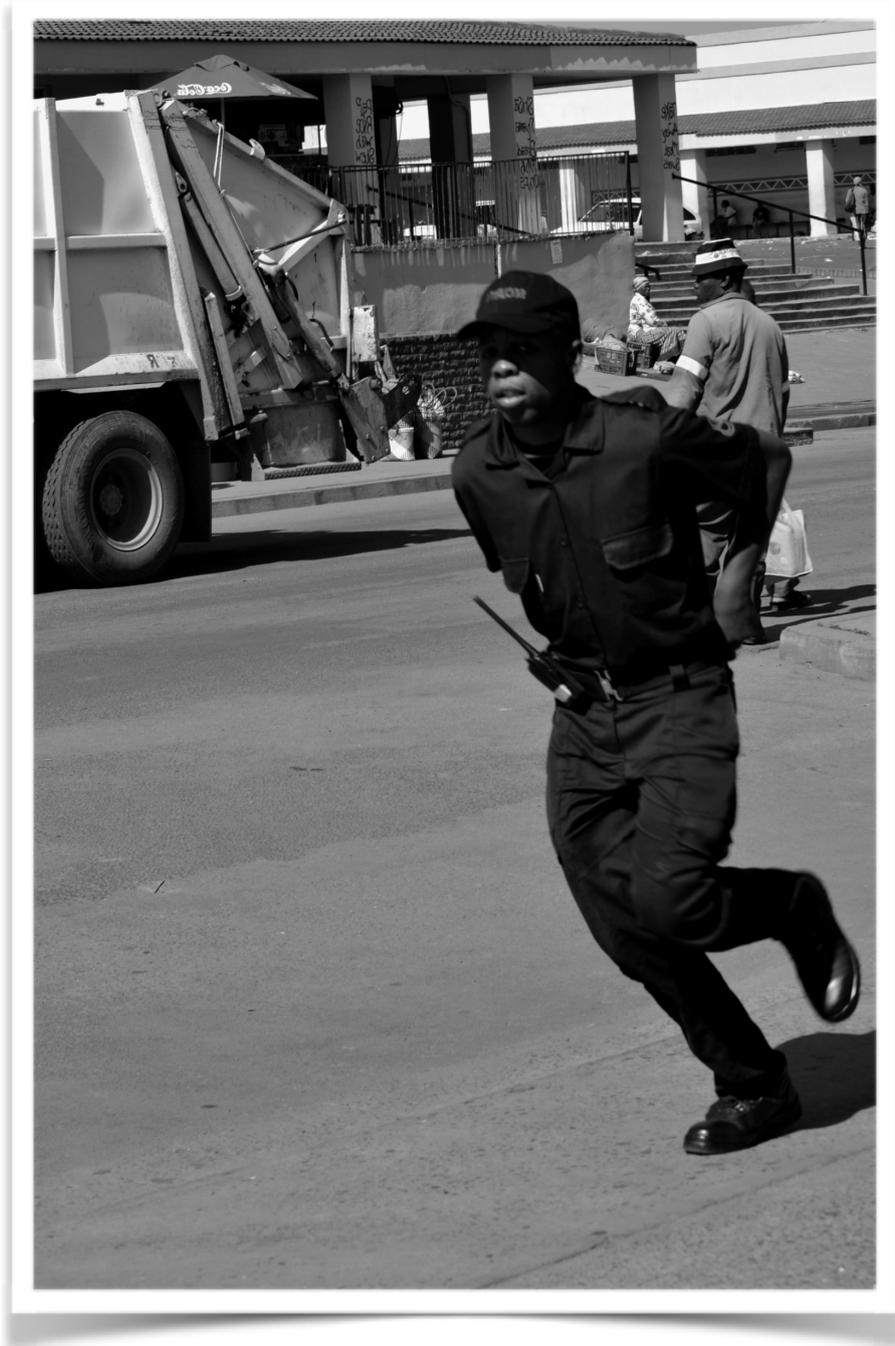
Seite 14: Ngorongoro Serena Lodge in Tanzania (cc) 2012 George Lamson <http://www.flickr.com/photos/lamsongf/>

Veröffentlicht unter <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/>



Seite 10: Sleeping guard with AK-47?! (cc) 2006 Dongyi Liu <http://www.flickr.com/photos/cokee-org/>

Halte den Dieb!



Ein Spiel über
Rassismus, Privilegien, Reichtum & Vertrauen
Für 5-8 Spieler

Von Stefan Deutsch

Reality  Check